

Einige Pressestimmen über
DIE ANTI-FASCISTISCHEN STANDARDWERKE

die im Mittelpunkt der öffentlichen Diskussion stehen und deren große Auflagen
 wenige Wochen nach ihrem Erscheinen zu Ende gehen:

Adolf Saager
MUSSOLINI
OHNE MYTHUS
 (VOM REBELLEN ZUM DESPOTEN)

In Leinen M 8.—, kartoniert M 6.—

Ganz anders geartet, berstend von Temperament, Witz und galliger Laune ist Adolf Saager: Mussolini ohne Mythos. Nach unserer Kenntnis die beste Streitschrift gegen Mussolini in deutscher Sprache. Aus einer Haß-Liebe am Objekt der Darstellung geboren, von angenehm hohem Niveau, ungeheuer reich an Details, an Anekdoten, an Kenntnissen und Überblick, *Leipziger Neueste Nachrichten*

In diesem Augenblick, gerade zum richtigen Augenblick, erscheint ein Buch, . . . das viel Bewegung hervorrufen wird und als politische Tatsache gewürdigt werden muß. Saager darf sich rühmen, durch Anwendung der Jungschen Typenlehre das geradezu Entscheidende über eine Gestalt gesagt zu haben, die, nachdem sie ein Jahrzehnt lang die Menschheit bezaubert hat, jetzt schicksalhaft den Weg hinabschreitet. *Basler Nationalzeitung*

Was das Buch besonders lesenswert macht, ist neben der unbedingten Objektivität die Schilderung der Zeitereignisse und die lebhaft plastische Schilderung der Person Mussolinis, die es weit über literarische Erzeugnisse ähnlicher Art erheben. *Linzer Tagespost*

Angelica Balabanoff
WESEN UND
WERDEGANG DES
ITALIEN. FASCISMUS

In Leinen M 8.—, kartoniert M 6.—

Ein ungemein instruktives Buch, das einen besonders bezaubernden Einblick in die Reize des genialen neuen Systems gibt, das in Wahrheit nur das urälteste Torquemada-system ist. *Das Tagebuch, Berlin*

Ein ganz hervorragend gutes Buch. *Volksmacht, Breslau*

. . . Wir könnten noch lange die kostbaren Aussprüche des Buches zitieren, das eine wertvolle Dokumentensammlung mit zahllosen bisher unveröffentlichten Episoden darstellt. *Libera Stampa, Lugano*

Das gründliche Studium des fascistischen Staats- und Wirtschaftsystems, zu dem dieses Buch reiche Möglichkeit bietet, Analogien mit der nationalsozialistischen Phrase, die sich aus ihm ergeben, müssen auch der deutschen Arbeiterschaft zeigen, welcher Abgrund von Wirtschaftselend sich hinter der scheinbar so glänzenden Fassade eines Landes verbirgt, in dem die „starke Hand“ Ordnung geschaffen hat. *Sozialdemokrat, Prag*



HESS & CO VERLAG · WIEN / LEIPZIG